

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
in Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
überall entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 6 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Ankaufsteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 1.  
„Enztal, Neuenbürg“.

N. 52.

Neuenbürg, Samstag den 1. April 1911.

69. Jahrgang.

## Rundschau.

Kaiser Wilhelm weilt seit Mittwoch wiederum auf seiner herrlichen Besitzung Achilleion auf der Insel Korfu, wohin ihn die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise bekanntlich begleitet haben. Der Aufenthalt des Kaisers auf Korfu ist lediglich der Erholung gewidmet, politische Angelegenheiten spielen hierbei also keine Rolle. Wenige Tage nach der Ankunft des Kaiserpaars in Achilleion, am 1. April, wird daselbst der Besuch des Kronprinzenpaares erwartet. Die kronprinzlichen Herrschaften sind am 29. März von Aegypten nach Korfu abgereist, wo sie bis zum 3. April zu verweilen gedenken. Dann folgt die Weiterreise nach Rom, wo der Kronprinz dem König Viktor Emanuel die Glückwünsche des Kaisers zur nationalen Jubelfeier Italiens aussprechen wird. Auf der weiteren Heimreise staltet das kronprinzliche Paar am 9. April am Wiener Hofe den angekündigten Besuch ab, am 10. April trifft es wieder in Potsdam ein.

Der Reichstag steckt noch immer in der Staatsberatung, die sich diesmal wiederum unerwartet in die Breite gezogen hat. Am Mittwoch wurde zunächst die Erörterung des Etats der Reichseisenbahnen zu Ende geführt und dieser Spezialetat dann genehmigt; die Diskussion war nicht sonderlich interessant. Debatteles passierte hierauf der Etat der Reichsdruckerei die zweite Lesung; bei der dann folgenden Beratung des Etats des Reichstages gelangten die bessere künstlerische Ausgestaltung des Reichstagsgebäudes, die immer mehr eingetretene übertriebene Länge der Sitzungen, die Frage der authentischen Berichterstattung aus den Kommissionen, die Beseitigung der vielen Fremdwörter in der Geschäftsordnung des Hauses und noch sonstige „häusliche“ Angelegenheiten des Reichstages aufs Tapet. Präsident Graf Schwerin sagte möglichst Berücksichtigung der vorgebrachten Wünsche zu. Nachdem der Etat des Reichstages Genehmigung gefunden hatte, wurden rasch noch die Etats des Rechnungshofes und des allgemeinen Pensionsfonds bewilligt. — Am Donnerstag beschäftigte sich der Reichstag mit den Etats des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes, wobei der Reichskanzler eine größere politische Rede hielt.

Das neue Reichsgesetz über die Reichszuwachsststeuer tritt am 1. April in Kraft.

Berlin, 30. März. Generalfeldmarschall Fehr. v. d. Goltz äußerte einem Redakteur der „Morgenpost“ gegenüber, er kenne Hr. v. Schlichting als einen besonnenen Offizier, bei dessen ganzen Charakterlage es ausgeschlossen sei, daß er seine Leute mißhandelt, ja auch nur zu schroff behandelt habe. Die Art von Korrektur, die er an dem albanischen Soldaten vorgenommen habe, sei um so eher zu verstehen, als die Albanesen weder türkisch noch sonst eine Sprache außer der albanischen Sprache verständen. Hr. v. Schlichting seien aber nicht die eigenartigen Ehrbegriffe der Albanesen bekannt gewesen: Jede Berührung seines Körpers empfinde er als tödliche Beleidigung. So sei der Vorfall auf eine Verletzung außergewöhnlicher Umstände zurückzuführen, ohne daß den Offizier irgend welche Schuld treffe.

Konstantinopel, 30. März. Der Mörder des Oberleutnants v. Schlichting ist von einem heute Mittag zusammengesetzten Kriegsgericht einstimmig zum Tode verurteilt worden. Die unter den albanischen Soldaten herrschende Stimmung hat die Regierung bestimmt, die Albanesen aus der Hauptstadt zu entfernen und über die anatolischen Garnisonen zu verteilen. Die Leiche des Oberleutnants von Schlichting wird am Samstag mit größtem Gepränge auf den deutschen Friedhof in Ferik übergeführt werden.

Einen freundlichen Schimmer haben die italienischen Jubiläumsfeierlichkeiten auch zu

uns herübergeworfen durch die herzliche Art des Austausches freundschaftlicher Gesinnung zwischen den Herrscherhäusern Italiens, Deutschlands und Oesterreichs und den berufenen staatlichen Organen andererseits. Eine überschwängliche Einschätzung des Dreibundverhältnisses erschien uns noch nie angebracht, aber man darf sicher erwarten, daß das italienische Volk in seiner Festesfreude für die warmherzige Anteilnahme besonders Deutschlands empfänglich sein und daraus ein Gewinn auch für die Zukunft resultieren wird.

Eine englische Expedition zur Unterdrückung des Waffenschmuggels im Persischen Golf ist beschlossen worden. Die Expedition besteht aus Marinetruppen, einem Bataillon Infanterie, einer Abteilung Gebirgsartillerie, einem Detachement Sappeure und einer Feldambulanz, was für eine einfache Expedition eine ganz anständig starke Streitmacht ist. Vielleicht ist darum die angebliche Unterdrückung des Waffenschmuggels im Persischen Golf nur ein Vorwand für England, um größere Pläne in Persien zu verfolgen.

Der russisch-chinesische Konflikt kann mit der chinesischen Antwortnote auf die jüngste Drohnote als vorläufig beseitigt gelten. In ihrer Antwortnote nimmt die chinesische Regierung die gestellten russischen Forderungen betreffs des russischen Handels in der Mandchurei, Errichtung von Konsulaten usw. an, die russische Regierung hat sich von dieser Antwort Chinas für befriedigt erklärt. Indessen ist nach der Meinung von Kennern der Stimmung in den Peking Regierungskreisen und besonders im chinesischen Volke selbst der Konflikt nur vorläufig beseitigt. Man erachtet es für kaum zweifelhaft, daß China mit seiner Nachgiebigkeit gegen Rußland nur beabsichtigt, Zeit zu gewinnen, um seine rückständigen militärischen Rüstungen zu vollenden, dann dürfte die Sprache Chinas gegen den russischen Nachbarn eine ganz andere werden. Andererseits darf man in sichere Aussicht nehmen, daß Rußland seinen handelspolitischen Vorteilen, die es jetzt herauszuschlagen wird, gleich auch den nötigen Rückhalt in Form von militärischen Positionen geben wird.

In Marokko wechseln Ruhe und Kriegsgelümmel in buntem Durcheinander ab und den europäischen Mächten bleibt neben der Rolle des Zuschauers für absehbare Zeit nichts übrig, als die okkupierten Landstreifen durch genügende Truppenstärke intakt zu halten, solange es geht.

Mexiko und die Vereinigten Staaten scheinen auf dem Punkte gegenseitigen Abwartens angelangt zu sein; wenigstens hört man nichts mehr, als daß die mexikanischen Reellen und die Regierung sich um die eigenen Verhältnisse streiten, und nach deren Gestaltung wird sich das weitere Verhalten der Vereinigten Staaten wohl richten.

Kiel, 31. März. Auf dem in der kaiserlichen Werft liegenden Panzerkreuzer „York“ erfolgte heute nachmittag gegen 4 Uhr bei Uebernahme von Spiritus eine Explosion. Drei Maschinenmaate wurden getötet; ein Maschinenmaat, zwei Heizer erlitten schwere und ein Werftarbeiter leichte Verletzungen. Die Flotte im Hafen hat halbmaß geslaggt.

## Württemberg.

Die infolge der geplanten Herbstsession des Reichstages in sichere Aussicht zu nehmende Hinausrückung der Neuwahlen bis Ende Januar 1912 hat die Agitationsflut nicht unmerklich abgedämpft und wird im allgemeinen dazu beitragen, das parteipolitische Leben vor einer gewissen Ueberhäufung zurückhalten, die schon da und dort ganz unverkennbar zutage getreten war. Auch das politische Leben in Württemberg wird daraus Nutzen ziehen, denn unsere Landboten haben noch ein reichliches Pensum aufzuarbeiten, wobei die Ent-

ziehung der tüchtigsten Kräfte für die Agitation sicher mehr denn einmal nachteilig empfunden worden wäre. Schon ein kleiner täglicher Ueberblick über die Beratungen des Finanzausschusses der Zweiten Kammer, der in dieser Woche den Kultetat in Behandlung genommen hat, gibt genügenden Ausweis, wie nötig es ist, daß sich die Tätigkeit der Parlamentarier in der Hauptsache auf die eigene Landespolitik konzentrieren kann. Und so erwünscht vielleicht nach der einen oder andern Seite oder dem einen oder andern Teil ein baldiger Schluß des Reichsparlaments erscheinen mag, bei Beurteilung des Ganzen muß mit in Rechnung gezogen werden, daß so manches wichtige gesetzgeberische Werk, auf das schon viel Mühe und Zeit verwendet worden ist, auf eine späte und ungewisse Zukunft hinausgeschoben werden müßte.

Stuttgart, 30. März. Der Zweiten Kammer ging heute als letztes Stück der allgemeinen Gehaltserhöhung die schon früher angekündigte Vorlage über die Gehaltserhöhung der Geistlichen beider Konfessionen zu.

Stuttgart, 31. März. In den zurzeit dem Landtag zur Beratung vorliegenden Gesetzentwürfen betreffend eine Erhöhung der Landesumsatzsteuer und betreffend eines Zuschlags zur Reichserbschaftsteuer ist vorgelesen, daß die beiden Gesetze mit Wirkung vom 1. April 1911 in Kraft treten sollen.

Stuttgart, 30. März. Zur Feier der silbernen Hochzeit des Königspaars werden, nach einer dem „Schwäb. Merk.“ aus Karlsruhe zugegangenen Mitteilung, der Großherzog und die Großherzogin von Baden nach Stuttgart kommen.

Stuttgart, 31. März. In der heutigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde der Gaseinheitspreis in Höhe von 13 Pf. angenommen. Ferner gelangte zur Annahme die Vorlage über die Gehaltserhöhung der Beamten und Unterbeamten. Schließlich hielt Oberbürgermeister v. Gauß, der diese Sitzung als letzte leitete, seine Abschiedsrede.

In dem Verlag von A. u. S. Weil in Tübingen ist die erste kommentierte Ausgabe des Wertzuwachssteuergesetzes, das mit dem 1. April in Kraft tritt, erschienen. Verfasser ist Kameralverwalter Miller in Göggingen. An der Hand des Gesetzentwurfes, der Kommissionsberichte und Reichstagsverhandlungen wird die schwierige Materie gemeinverständlich erläutert und allgemein verständlich gemacht. Des inneren Zusammenhanges wegen sind im Anhang das Reichserbschaftsteuergesetz und vom Reichsstempelgesetz die Abschnitte IX—XI mit den bundesrätlichen Ausführungsbestimmungen aufgenommen. Die beigegebenen Zuwachsteuerabellen bilden ein wesentliches Hilfsmittel für die Steuerberechnung. Dieses kommentierte Reichsgesetz über die Zuwachsteuer kostet bei I—VIII und 200 Seiten gebunden 3 Mark und kann allgemein empfohlen werden.

Friedrichshafen, 31. März. Das Lustschiff ist um 11.20 Uhr wieder glatt gelandet. Voraussichtlich findet heute nachmittag nochmals ein Aufstieg statt.

Heilbronn, 30. März. Ueber das Treiben des in Frankfurt a. M. verhafteten Schwindlers Max Schiemangl berichtet die „Neudarstellung“, daß nur allzugroße Gastfreundschaft einer Familie und das Entgegenkommen einiger weniger den Schwindlern hier so lange halten konnten. Als er gelegentlich hörte, daß das Schloßgut Stettenfels zum Kaufe feil sei, war bei ihm gleich der groß angelegte Betrugplan fertig, der sich auf den Schloßkauf gründete. Die Verhandlungen waren bis zur definitiven Uebernahme des Schloßes in sein Eigentum gediehen. Die Uebernahme sollte im Juni erfolgen. Mit dem zu 360 000 Mk. „gekauften“ Schloßgut hätte der betriebssame Mann natürlich schon etwas anfangen



können. Geschädigt sind diejenigen, deren Gastfreundschaft der Schwindler ausnützte.

Jagstfeld, 31. März. Infolge eines gestern abend zwischen 9 und 10 Uhr niedergegangenen Wolkenbruchs wurde die Bahn bei dem Haltepunkt Heuchlingen zwischen Jagstfeld und Osterburken unfahrbar. Der D-Zug 37 Mailand-Berlin (Stuttgart ab 9.17 abends) mußte über Neckarelz umgeleitet werden.

Derdingen, O. Maulbronn, Ende März. Der Storch ist wieder da, so jubelt die Kinderwelt! Wer von Derdingen und Umgebung kannte nicht von Großvaters Zeiten her das alte, auf dem hohen First eines schönen Holzhauses befindliche Storchennest. Mancher Fremde hat auf seiner Durchreise seinen Kindern das Nest gezeigt. Nun wurde zwei Tage ehe Meister Langbein die Jugend mit seiner Wiederkehr erfreute, das lustige Haus des Storchen entfernt. Meister Langbein stand deshalb jeden Tag und Nacht auf dem hohen First in ganz trauriger Verfassung und klapperte, als wolle er dem Hausbesitzer sagen, daß er diesen hohen Posten schon 55 Jahre über ihm verwaltete. Oft holte er Reiser, um sein Haus wieder aufzubauen, allein er hatte kein breites Fundament und so fielen die Bausteine auf den Hof des St. Nun hat sich ein schlichter Nachbar des um sein Heim beraubten Gefellen angenommen und das Nest auf seinen Dachfirst anbringen lassen als eine bleibende Grundlast. Die Nachbarn, sowie Frauen und Jungfrauen haben unentgeltliche Beihilfe geleistet, die Mühe war nicht vergeblich, denn heute hat der Storch sein neues Haus bezogen. Auch war man darüber einig, Meister Langbein darf nicht vertrieben werden, denn Derdingen hatte nur 29 Geburten gegen 70 und 80 in früheren Jahren und das würde vollends zur Entvölkerung führen, bringt doch Meister Langbein die kleinen Weltbürger, welche später des Königs Rock tragen und dann tüchtige Bürger werden sollen.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Eisenbahn.) Ab 1. April wird Zug 987

Pforzheim ab 8.03 abends

Neuenbürg an 8.28 "

ab 8.36 "

Wildbad an 9.06 "

bis auf weiteres Werktags regelmäßig ausgeführt.

Neuenbürg. (Sitzung der bürgerlichen Kollegien am 29. März.) Wegen Dedung des Aufwands für Beschaffung weiterer Schulräume sind die Kollegien der Ansicht, daß solche nicht sofort durch Aufnahme eines größeren Anlehens geschehen soll, sondern es soll versucht werden, wenigstens den größeren Teil des Aufwands durch einen außerordentlichen Holztrieb aufzubringen. Es wurde beschlossen, bei der Kgl. Körperchaftsforderdirektion ein Gesuch um Genehmigung eines außerordentlichen Holztriebs zu stellen. Dierauf erfolgte die Festsetzung von Wasserzinsen und Rekognitionsgebühren, auch wurde die Lieferung von Trinkwasser in 3 Dienstgebäude der Kgl. Eisenbahnverwaltung genehmigt; da diese Gebäude außerhalb der Gemeindegemarkung liegen, so ist der anderthalbfache Betrag des Wasserzinsstatts zu bezahlen. — Die beiden Hebammen bezogen bisher ein Wartgeld von je 50 Mk.; auf ihre Bitte um Erhöhung wurde das Wartgeld auf je 75 Mk. festgesetzt. Nach Erledigung einiger Bau-sachen wurde die Sitzung geschlossen.

Neuenbürg, 31. März. Mit dem heutigen Tage geht von hier ein Mann, der seit langen Jahren im öffentlichen Leben gestanden, mitten unter uns gelebt und gewirkt hat, eine markante Persönlichkeit, deren Scheiden in weiten Kreisen von Stadt und Bezirk bedauert wird. Es ist Hr. Fabrikdirektor Chrn. Loos, der sich noch in vorgerücktem Alter ansieht, eine Rotorensfabrik in Ansbach zu übernehmen, wohl mit Rücksicht auf seinen Sohn, der in einiger Zeit in diese Fabrik eintreten wird. Dr. Loos kam, nachdem er den großen Feldzug von 1870/71 als erster Einjährig-Freiwilliger aus unserem Bezirk im 3. Reiterregiment mitgemacht und in demselben zum Offizier aufgerückt war, und nach einem Aufenthalt im Ausland zu Anfang 1873, zur Unterstützung des Vaters in die hiesige Sensenfabrik. An der Seite seines Vaters und nach dessen Tode (i. J. 1877) hatte Dr. Loos Gelegenheit, sich mit der Technik des umfangreichen Betriebes vertraut zu machen, so daß er nach dem Tode des Fabrikverwalters Trillhaas (i. J. 1889) als Leiter des Etablissements, dessen Kontor sich damals noch in Stuttgart befand, berufen wurde. In dieser Stellung hat sich Dr. Loos als ein Mann von hervorragender Arbeitskraft und Pflichttreue bewährt. Bei

seiner Arbeitsfreudigkeit und Willenskraft stellte er an sich selbst die höchsten Anforderungen und war so den übrigen Angestellten und Arbeitern immer ein leuchtendes Vorbild. An dem öffentlichen Leben in Stadt und Bezirk nahm er stets regen Anteil. Als warmherziger Vaterlandsfreund stand er bei allen patriotischen Feiern und Veranstaltungen immer in vorderer Reihe. Als begeisterter Vertreter des nationalen Gedankens, als überzeugter Anhänger der nationalliberalen (deutschen) Partei ist er in den politischen Kämpfen hervorgetreten, die das öffentliche Leben beherrscht haben. Als ein Mann von charaktervoller Ueberzeugung und unwandelbarer Pflicht-treue vertrat er überall und immer mit Energie und Unerlöschlichkeit seine Anschauungen. Bei seinem lebendigen Interesse für alle Vorgänge im öffentlichen Leben nahm er an den Bestrebungen der verschiedensten Vereine teil, so hat er sich auch in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied des Gewerbevereins durch Eingaben, die auf eine Verbesserung des Eisenbahn- und Postverkehrs abzielten, verdient gemacht. Dr. Loos war auch seit nunmehr als 20 Jahren geschätztes Mitglied des Kirchengemeinderats und Vorstandsmitglied des Bezirkswohltätigkeitsvereins. Als Bezirksobmann der Krieger- und Militärvereine, wie als Vorstand des hiesigen Kriegervereins hatte er besonders in den letzten Jahren Gelegenheit, seinen soldatisch-kameradschaftlichen Sinn zu betätigen. So wird sein Scheiden manche Lücke lassen. Eine öffentliche Abschiedsfeier wollte der Mann des öffentlichen Lebens nicht, — herb ist ja das Scheiden; er wird sich auch immer wieder sehen lassen in der trauten Heimat, wo Mutter und Schwester zurückbleiben. Also auf's Wiedersehen! Viele aufrichtige Wünsche begleiten die verehrte Familie Loos. Mögen ihr noch viele Jahre guter Gesundheit beschieden sein.

Gräfenhausen, 30. März. Anlässlich der silbernen Hochzeit unseres Königs-paares fand vorigen Sonntag auch hier Blumentag statt. Die von 8 weißgekleideten Fräulein zum Verkauf angebotenen Blumen und Postkarten waren trotz der äußerst ungünstigen Witterung in kurzer Zeit ausverkauft, namentlich die Postkarten fanden einen ungeahnt raschen Absatz. Abends fand im Saale des Gasthauses z. Waldhorn hier eine von Frau Ida Luz, Nichte des Hrn. Pfarrer Luz, geleitete Aufführung statt, in welcher der Struwpeter und lebende Bilder aus Schillers Glocke zur Darstellung gelangten. Das Ganze wurde eingeleitet durch einen stimmungsvollen Prolog, verfaßt von Hrn. Hauptlehrer Bender-Oberhausen und war umrahmt von gemeinsamen Gesängen, Gesängen des Kirchenchors und Gedächtnis-vorträgen und Gesängen der Schüler unter Leitung von Hrn. Oberlehrer Kühle hier. Trotz des unfreundlichen Wetters war der geräumige Saal des Waldhorns bis auf den letzten Platz dicht besetzt, und es war nur eine Stimme des Lobes über die in allen Teilen gelungene Aufführung. Der Veranstalterin des Ganzen, Frau Ida Luz, sei auch an dieser Stelle für ihre unendliche Mühe und Arbeit der gebührende Dank ausgesprochen.

Ottenhausen, 30. März. Auch im nord-westlichen Zinken des Bezirks hat der Blumentag trotz Winters Kälten freudige Begeisterung für das Königs-paar gezeigt. 7 Paar weißgekleideter und mit Blumen geschmückter Mädchen unternahmen wacker die Arbeit gegen Schnee und Nässe und fanden überall offene Türen und gebefreudige Hände, daß der Vorrat an Blumen in kurzer Frist vergriffen war und neue Sendung durch Extraboten herbeigeschafft werden mußten. 900 Nelken und über 500 Postkarten fanden schnellen Absatz. Kinder und Alte sah man freudig erregt mit Blumen geschmückt sich zeigen. Abends fand im geräumigen Lokal im Saal zum Adler eine sehr zahlreich besuchte Abendunterhaltung statt, wozu Veteranen- und Militär-, Gesang- und Turnverein den festlichen Rahmen gaben. Mit dem allgemeinen Gesang „Ich hab mich ergeben“ leitete die würdige Feier die Feststimmung in die richtigen Bahnen. Hr. Pfarrer Renz begrüßte die Erschienenen und gab seiner herzlichsten Freude Ausdruck darüber, daß heute am Ehren- und Familienfeste des Königs-paares sich alle Württemberger als Kinder des Jubelpaares fühlen, die ihren Dank für segensreiche Regierung und Fürsorge des Jubelpaares durch Teilnahme an der Festfeier bekunden wollen. „Das Königs-paar ist es wert, daß wir ihm das erzeigen.“ Dieses Lobes Berechtigung wurde durch Beispiele aus der tatkräftigen Regierung des Königs und der Unerschlichkeit und Hilfsfertigkeit des Paares im Silberkranz nachgewiesen. Sein freudig aufgenommenes „Hoch“ galt dem edlen Fürstenpaar aus Württemberg's Thron. — In hervorragend muster-gültiger Weise führte der Turnverein an-

sprechende, sehr beifällig aufgenommene Marmor-bilder und Bligstabbildungen vor, die von Turnwart E. Böhner sorgfältig geübt worden waren. Haupt-lehrer Bürkle führte die Anwesenden im Geiste in die Zeit der Anfänge und die Fortentwicklung unseres Staatswesens ein, wobei er die markantesten Fürsten unseres Landes mit kräftigen Strichen zeichnete, hervorhebend, was unser Volk und Land diesen Fürsten zu danken hat. Die einzelnen Zeiträume wurden illustriert durch Gedichte aus der vaterländischen Geschichte, welche von mutigen und lerneifrigen Volksschülern in netter Weise zum Vortrag gebracht wurden. Der allgemeine Gesang „Preisend mit viel schönen Reden“ brachte eine begeisterte Huldigung für Herzog Eberhard im Bart. — Bei einem solchen Familienfeste dürfen auch Lichtbilder nicht fehlen. Hr. Pfarrer Renz brachte solche aus dem deutschen Familienleben (von L. Richter) zur dankenswerten Anschauung. Die einzelnen Abschnitte des 20 Nummern enthaltenden Programms leitete der trefflich geschulte Liederkranz durch flott und ansprechend vorgetragene Chöre ein, für welche begeisterter Beifall gesollt wurde. Um Mitternacht dankte Hr. Pfarrer Renz in seinem Schlusswort allen, die heute zum Gelingen des Festes ihr redlich Teil beigetragen haben und jeder Teilnehmer verließ befriedigt die einzig in Württemberg's Geschichte dastehende Festfeier der Silberhochzeit des Königs-paares. Für Nelken und Karten gingen ein 154 M.

Schwann. Auch hier wie anderwärts im Land war der Verkauf von Nelken und Postkarten durch das Schneetreiben beeinträchtigt, sonst hätten unsere unternehmungslustigen und ausdauernden 14 Blumenmädchen noch mehr als 1168 Nelken und 344 Postkarten verkauft. Der Erlös war für die hiesige Gemeinde doch ein schöner: 159 M. 50 J. Mittags zwischen 2 und 3 Uhr war Musik am Rathausplatz; abends hatte man sich so zahlreich im Ochsen eingefunden, daß der Platz kaum reichen wollte. Die Leitung der Vorbereitungen im Orts-ausschuß, sowie der abendlichen Festversammlung lag in der Hand von Hrn. Forstassessor Pfister. Derselbe hielt die Festrede und trug nachher zu den Lichtbildern vom Krieg 1870/71 den begleitenden Text vor. In dankenswerter Weise beteiligten sich auch der Gesangverein durch Eingangsgesang und nachfolgende Gesangsstücke, Johann der Turnverein durch Aufführung eines Blumenreigens, ausgeführt von 9 Mädchen. Zur Heiterkeit trug der Vortrag einiger humoristischer schwäbischer Gedichte bei. Die Musik stellte ihre Kräfte in bunter Abwechslung und Zusammenziehung zur Verfügung: Vom Klavier, vierhändig, bis zur Blechmusik und kleinem Orchester. Den außerhalb des Ortsausschusses Mitwirkenden wurde von Pfarrer Kazmaier der geziemende Dank ausgesprochen. Mit einem kräftigen Hoch auf das Königs-paar und angegeschlossenem gemeinlichem Gesang schloß eine seltene schöne Feier um 11 Uhr ab.

S. Loffenau, 27. März. Der gestrige Blumentag ist trotz des Schneetreibens ganz nach Wunsch verlaufen. Blumen und Karten wurden von 12 festlich gekleideten jungen Mädchen auf den Straßen und in den Häusern angeboten und fanden tagsüber freudige Abnahme. Die abends im Schulhaus veranstaltete Feier war sehr zahlreich besucht. Sie wurde mit einer die Bedeutung des Tages würdigenden Ansprache des Hrn. Pfarrer Luz eröffnet und war recht angenehm belebt durch abwechselnde, sehr ansprechend vorgetragene Gesänge und mit Verständnis ausgewählte und flott gegebene Aufführungen des Kirchenchors und der Schüler-oberklassen, wie auch durch Vorführung einer Reihe vom Dürerbund leihweise überlassener Lichtbilder nach Ludwig Richter. Lebhafter Beifall lohnte die Vorführungen, ein Hoch auf das Königs-paar schloß die Feier. — Alle bestellten Blumen und Karten wurden abgesetzt.

Bad Liebenzell, 30. März. Der letzten Sonntag hier abgehaltene Blumentag hat ein sehr günstiges Resultat ergeben. Es wurden 1300 Postkarten und nahezu 3000 Nelken abgesetzt, so daß heute 600 M. zur allgemeinen Spende abgeführt werden konnten. Abends fand im dichtgefüllten Adler-saal ein glänzend verlaufener Gemeindeabend statt, bei welchem von Stadtpfarrer Sandberger und Stadtschultheiß Mäulen Reden über die Bedeutung des Festtages gehalten wurden.

Calw, 30. März. Im Auftrag der Finanzverwaltung kommt das seitherige Oberamtsgesängnis zum öffentlichen Verkauf. Durch die wohlthätige Einrichtung der Wandarbeitstätten hat der Handwerksburschenbettel aufgehört und es ist sehr selten, wenn ein armer Reisender in das Oberamtsgesängnis eingeliefert wird. Dadurch ist das

Gebäude ein- andere Zweck des Oberamtsgesängnis unt

Der 22. Wildpret v in Heilbron der Heilbron Wildpret wo Kleider- und Februar ds. des Geschäfts eingedungen Geldbeutel entwendet. der Fabrik sein zum Teil auch schweren Dieb

Die ist weiter ausg

Die abge und der Teil 1908/09, sind Gehees v. 22. im Amtszimm Kirchengemeinde Den 31. M

So Am 2

werden aus de Verkauf gebracht 807 tann 124 VI. 319 tann 182 Gerü 9 eichen 61 Stück 36 " 123 " 65 Km. wozu Käufer ein Den 29. 1

So aus dem hiesige Bürklestrüden un am Fr

auf dem Rathaus 1743 tannen 45 S II. K Stangen: 133 Hopf III. S

Arb Die hiesige

Anlage ein in der Richtung Lufttragende lagen in Rathaus spätestens Mittwo einzurichten sind. Schömberr

ommene Marmor-  
die von Turmwart  
en waren. Haupt-  
iden im Geiste in  
ntwicklung unseres  
artantesten Fürsten  
hen zeichnete, her-  
nd diesen Fürsten  
zeiträume wurden  
er wasserländischen  
und lerneifrigen  
Vortrag gebracht  
Preisend mit viel  
sterte Pulbiquung  
Bei einem sol-  
chtbild der nicht  
solche aus dem  
ter) zur dankens-  
n Abschnitte des  
amms leitete der  
hstott und an-  
für welche be-  
Um Mitternacht  
nem Schlusswort  
festes ihr redlich  
eilnehmer verließ  
g Geschichte da-  
zeit des Königs-  
agen ein 154 M  
anderwärts im  
und Postkarten  
igt, sonst hätten  
ausbauenden 14  
188 Netzen und  
Es war für die  
159 M 50 J.  
Musik am Rat-  
so zahlreich im  
y kaum reichen  
ngen im Orts-  
festversammlung  
Hessler Pfister.  
nachher zu den  
en begleitenden  
beteiligten sich  
angefang und  
der Turnverein  
ens, ausgeführt  
ag der Vortrag  
dichte bei. Die  
bwechslung und  
vom Klavier,  
einem Orchester.  
Mitwirkenden  
egiemende Dank  
Hoch auf das  
meinsamem Ge-  
um 11 Uhr ab.  
gestrige Blu-  
ens ganz nach  
Karten wurden  
ädchen auf den  
ten und fanden  
ends im Schul-  
ahlreich besucht.  
ng des Tages  
arrer Ruh er-  
lebt durch ab-  
agene Gesänge  
stott gegebene  
der Schüler-  
ng einer Reihe  
er Lichtbilder  
fall lohnte die  
igspaar schloß  
n und Karten  
Der letzten  
g hat ein sehr  
en 1300 Post-  
gefest, so daß  
nde abgeführt  
dichtgefüllten  
Gemeindeabend  
Sandberger  
über die Be-  
n.  
der Finanz-  
Oberamts-  
f. Durch die  
eitsfällen hat  
t und es ist  
in das Ober-  
durch ist das

Gebäude entbehrlich geworden und kann deshalb für andere Zwecke verwendet werden. Die Gefangenen des Oberamts werden künftig in dem Amtsgerichtsgefängnis untergebracht werden.  
Der 22 Jahre alte Tagelöhner Karl Christian Wildprett von Höfen O.A. Neuenbürg, wohnhaft in Heilbronn, hatte sich wegen Diebstahls vor der Heilbronner Strafkammer zu verantworten. Wildprett wohnte in einem Hause, in dem sich ein Kleider- und Herrenartikelgeschäft befindet. Im Februar ds. Js. ist er mehrermale in das Magazin des Geschäfts, das er mit einem Nachschlüssel öffnete, eingedrungen und hat daraus Kleidungsstücke, Gürtel, Geldbeutel usw. im Gesamtwert von 150 Mark entwendet. Die gestohlenen Gegenstände hat er in der Fabrik seinen Kollegen zum Kauf angeboten und zum Teil auch verkauft. Wildprett wurde wegen schweren Diebstahls unter Zubilligung mildernder

Umstände zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurteilt.  
Neuenbürg. Die Märznummer der Blätter des Württ. Schwarzwalddereins bringt einen mit warmem Interesse geschriebenen Artikel über einen auf dem Aussterbeetat stehenden Betrieb, den der Kohlenbrenner. Der Verfasser Hofphotograph Karl Blumenthal-Wildbad gibt eine anregende Beschreibung der Kohlerei und schildert die wirtschaftlichen und technischen Seiten des dem Untergang geweihten altertümlichen Betriebs. — Das hohenzollern'sche Schwarzwalddorf Blatt und das Adels-geschlecht v. Reunck, Aufsatz von S. Weigel findet seinen Abschluß. — Einen freudebegeisterten Fest-artikel widmet Lehrer Knapp-Tonbach dem vierten Bundeslauf des Schwäb. Schneeschuhbundes am 4. und 5. Februar 1911 in Baiersbrunn, mit dem der Verfasser zugleich ein Bild der Entwicklung des

Schneeschuhlaufs im württ. Schwarzwald gibt. — Dem verstorbenen Vorsitzenden des Calwer Bezirksvereins, Oberlehrer A. Müller, ist ein mit Porträt geschmückter ehrender Nachruf gewidmet von R. J. — Es folgen noch Vereinsberichte und Mitglieder-verzeichnis.  
Simmersfeld, 29. März. Hier wurde ein Schwarzwald-Bezirksverein gegründet, dem sich zahlreiche Mitglieder anschlossen. Vorstand ist Ober-sörster Wulz.  
Voranschläge Witterung für 1. ds. Ms.  
Ueber dem Alpengebiet und über Italien breitet sich mäßiger Hochdruck aus, der auf unsere Witterung günstig wirken und uns vorwiegend heiteren, frühlingsmäßig milden Wetter, ohne wesentliche Niederschläge bringen wird.

**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**Die Maul- und Klauenseuche**  
ist weiter ausgebrochen in **Mörsch** Bez. Eppingen.

Neuenbürg.  
**Bekanntmachung.**  
Die abgehörten und justifizierten Rechnungen der Gesamt- und der Teilkirchenpflege Neuenbürg, je für die Periode 1908/09, sind gemäß Art. 56 Abs. 3 des Ev. Kirchengemeinde-Gesetzes v. 22. Juli 1906 für die Frist vom 2.—8. April ds. Js. im Amtszimmer des Unterzeichneten zur Einsichtnahme der Kirchengemeindeglieder aufgelegt.  
Den 31. März 1911. **Ev. Stadtpfarramt.** Uhl.

Conweiler.  
**Holz-Verkauf.**  
Am Dienstag den 4. April ds. Js., vormittags 9 Uhr  
werden aus dem Gemeindevald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:  
807 tannene Stämme II. Kl. mit 32,08 Fm., III. Kl. 124,85 Fm., IV. Kl. 169,66 Fm., V. Kl. 120,18 Fm., VI. Kl. 43,76 Fm.,  
319 tannene Baustangen,  
182 Gerüststangen,  
9 eichene Stämme V. und VI. Kl. mit 2,53 Fm.,  
61 Stück Hagstangen II. und III. Kl.,  
86 " Hopfenstangen,  
123 " tannene Ausschuhstangen,  
65 Nm. Buchen-Prügelholz,  
wozu Käufer eingeladen werden.  
Den 29. März 1911. **Gemeinderat.** Vorstand Gann.

Soffenan.  
**Holz-Verkauf**  
aus dem hiesigen Gemeindevald Abt. Aigenbergerteich, Oberer Büchelrücken und Wirtsberg  
am Freitag den 7. April ds. Js., vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
auf dem Rathaus hier im öffentl. Auktionslokal:  
1743 tannene Stämme mit zus. 439,57 Fm. II.—VI. Kl.,  
45 Stück Sägholz mit 26,76 Fm. Ausschuh I. bis II. Kl., 7 St. Buchen mit zus. 3,38 Fm. III. u. IV. Kl.;  
Stangen: 1354 Stück Baustangen I.—III. Kl., 1624 Stück Hopfenstangen I.—V. Kl., 576 Hagstangen II. und III. Kl., 441 Stück Rebsteden I. und II. Kl.

**Arbeits-Vergebung.**  
Die hiesige Gemeinde hat die  
**Anlage eines ca. 250 m langen Fußwegs**  
in der Richtung nach Höfen im Afford zu vergeben.  
Lusttragende Unternehmer können die erforderlichen Unterlagen im Rathaus einsehen, woselbst die Offerte schriftlich, bis spätestens  
**Mittwoch den 5. April, abends 6 Uhr**  
einzureichen sind.  
Schömberg, den 31. März 1911.  
**Schultheißenamt.** Hermann.

A. Forstamt Döskett.  
Post Teinach.  
**Reigholz-Verkauf**  
am Samstag den 8. April, vormittags 11 Uhr  
im „Lamm“ in Aigenbach aus Staatswald I Frohwaldbt. I, 10, 11, 15, 17, 21, 22, 25, 34, 38, 44, 52, 60, 64;  
Nm.: eichen: 4 Anbruch; buchen: 6 Scheiter, 6 Prügel, 108 Ausschuh; Nadelholz: 88 Prügel, 213 Anbruch und 94 Ta-Roller.  
Auszüge sind vom A. Kameralamt Altensteig erhältlich.

**3700 Mark**  
werden gegen doppelte Sicherheit von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht.  
Angebote sind an den „Enztäler“ u. Chiffer H. E. zu machen.

Conweiler.  
Bergerateter  
**Säger**  
gesucht. Eintritt in 14 Tagen.  
Fr. Jaa VI.  
Schömberg.  
50—60 Ztr. guteingebrachtes  
**Heu**  
hat zu verkaufen  
Wilhelm Gang,  
Neuherrmeister.

**Frau**  
wird für die Wäscherei angenommen.  
Pforzh. Dampfwaschanstalt,  
Birkenfeld.  
Engelsbrand.  
Ein tüchtiger, zuverlässiger

**Knecht,**  
der auch im Langholzfuhrewerk gut bewandert ist, kann sofort eintreten bei  
Friedrich Meile  
zur „Traube“.  
Calmbach.

**Mädchen-Gesuch.**  
Fleißiges, ehrliches Mädchen für Küche und Haushalt findet sofort gutbezahlte Stelle bei  
Chr. Barth z. „Bahnhof“.

**Holz-Versteigerung.**  
Die Gemeinde Pfaffenrot versteigert aus ihrem Gemeindevald  
am Dienstag den 4. April I. Js.:  
211 Ster buchenes, 6 Ster forlenes Scheitholz,  
25 Ster buchenes, 8 Ster tannenes Prügel- und 22 Ster Kiofholz,  
170 Stüd Normalwellen;  
Baustangen: 14 Stüd I., 80 Stüd II. Kl., 49 Stüd Hagstangen, Hopfenstangen: 35 Stüd I., 55 Stüd II., 25 Stüd III., 30 Stüd IV. Kl. und 20 Stüd Rebsteden;  
am Mittwoch den 5. April I. Js.:  
84 Ster buchenes, 31 Ster forlenes Scheitholz,  
37 Ster buchenes, 229 Ster forlenes, 89 Ster eichenes,  
3 Ster gemischtes Prügelholz, 1 Ster Kiofholz,  
1488 Stüd Normalwellen;  
Baustangen: 9 Stüd II. Kl., 3 Stüd Hagstangen, Hopfenstangen: 5 Stüd II., 5 Stüd III. Kl. und 5 Stüd Rebsteden.  
Zusammenkunft an genannten Tagen jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus.  
Pfaffenrot, den 29. März 1911.  
Das Bürgermeisteramt.  
Glajer.

**Höfen a. E.**  
**Würfelzucker** per Pfd. 24 J.  
in Kisten à 100 Pfd. M. 22,75,  
**Kaffee,** feinst gebrannt, p. Pfd. M. 1,30—2,20,  
in stets frischer Röstung,  
**Dampfpfäfel,** feine, per Pfd. 65 J.  
**Mussa,** feinst Tafel, in Dosen à 1, 3, 5, 9 Pfd.,  
Anorrs Hundekuchen } zu Fabrikpreisen!  
" Geflügelfutter }  
" Suppenartikel } empfiehlt  
**Albert Stegmaier, Tel. 25.**

**Vinypfung**  
Ein 2. Hausburische findet sofort gute Stelle.  
„Sonne“, Calmbach.  
**Zu verkaufen:**  
Hochherrschastlicher Antschierwagen, wenig gefahren, wie neu, Hydorz-Räder, Lanne und Drechsel für 2spänn., für den billigen festen Preis von M. 500.—  
Zu erst. im Kontor d. Blattes.

Höfen a./E.  
Schöne Auswahl  
in  
**Kinderwagen,  
Sitz-, Liegewagen und  
Sportwagen**  
empfehlen zu billigsten Preisen.  
Reparaturen prompt und billig.  
**Hermann Krämer.**



**J. L. Distelhorst, Hofmöbelfabrik,**  
Inhaber: Architekt Wilh. Distelhorst und Rob. Krieg ::  
Pforzheim, westliche Karl-Friedrich-Strasse 65.  
**Gediegene Wohnungs-Einrichtungen  
:: Dekorationen, Orient-Teppiche. ::**

**Birkenfeld.**  
Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung  
teile ich erg. mit, daß ich mit heutigem eine  
**Möbelhandlung**  
eröffnet habe. Ich halte stets eine große Auswahl von  
ganzen **Zimmereinrichtungen**, sowie **einzelnen Möbeln**  
auf Lager und bitte höflichst, mein Unternehmen unterstützen zu  
wollen. Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft  
reell und billig zu bedienen.  
Hochachtungsvoll  
**Gottfried Kull, Schreiner.**  
Gleichzeitig mache ich auf mein großes Lager in  
**Strickwolle**  
aufmerksam mit dem Bemerkten, daß ich auch **Strickaufträge**  
übernehme. **Eigene Strickmaschine.**  
Der Obige.

**Handelslehranstalt Kirchheim**  
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1892. Höhere Handelsschule,  
Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und  
sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen, Muster-Kontor  
Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.  
Ankündiger-Letzt. **Neuantrittstermin: 20. April.** / Sprach-Institut.

**Rechnungsformulare** liefert billigt **C. Wech.**

Neuenbürg.  
Morgen Sonntag  
**Merinken.**  
H. Hagmayer.

Neuenbürg.  
**Fette Ringlein**  
ganz und verlegt  
empfehlen **H. Stengele.**

Neuenbürg.  
Eine freundliche  
**5 Zimmer-Wohnung**  
mit Glasabschluß und Balkon  
samt Zubehör hat auf 1. Juli  
zu vermieten.  
**Friedr. Höhn, Schlosser.**

**5000 Mark**  
werden gegen gesetzl. Sicherheit  
von pünktl. Binszahler aufzu-  
nehmen gesucht.  
Offerte bef. die Exped. d. Bl.

**Säger-Besuch.**  
Zwei Säger für Bollgatter  
und einen für Kreisäge bei  
guter Bezahlung gesucht.  
**Chr. Keller in Calmbach.**

Krumbach.  
Unterzeichneter hat **50 bis  
60 Ztr.** guteingebrautes  
**Heu**  
zu verkaufen.  
**Ludwig Buchter, Metzger.**

Neuenbürg.  
**3000 Mk.**  
sind gegen gesetzliche Sicherheit  
zu 4 1/2 % bei der Armenpflege  
auszuleihen.  
Armenpfleger **Blaisch.**

Neuenbürg.  
Eine kleine, freundliche  
**Wohnung**  
samt Zubehör ist auf 1. Juli,  
ev. auch früher, zu vermieten.  
**Chr. Schumacher,  
Graveur.**

Neuenbürg.  
**Sarantiert reinen  
Obstmoss**  
hat zu verkaufen  
**Chr. Vager.**

**Kontorlehrlingsgesuch.**  
Einen aufgeweckten Jungen  
ist Gelegenheit zur gründlichen  
kaufmänn. Ausbildung geboten.  
Kost und Logis kann event. ge-  
geben werden.  
Offerte nebst Zeugnissen er-  
beten an  
**Oskar Burghard & Emhardt  
Möbelzüge, Polstermaterialien  
und Dekorationsartikel en gros,  
Pforzheim.**

Neuenbürg.  
Eine freundliche  
**4 Zimmer-Wohnung**  
mit Gartenanteil hat auf 1. Juli  
zu vermieten  
**Chr. Mayer, Bäcker,  
Gräfenhausen.**  
Unterzeichneter setzt **2 hoch-  
trachtige  
Mutterchweine**  
schweren Schlags dem Verkauf  
aus.  
**Ernst Benz, Bauer.**

**Bezirkskriegerverband Neuenbürg.**  
Den Herren Kameraden Vereinsvorständen bringe  
ich einstweilen auf diesem Wege zur Kenntnis, daß  
ich nach dem Wegzug des Hrn. Bezirksobmanns  
**Loos** die Geschäfte des Bezirksobmanns über-  
nommen habe.  
Ich bitte, alle Eingaben u. von nun an an mich gelangen  
zu lassen.  
Eine **Bezirkskriegerversammlung mit Abschieds-  
feier** für Hrn. **Loos** wird demnächst abgehalten werden.  
Mit kameradschaftlichem Gruß!  
Neuenbürg, den 31. März 1911.  
Stellvert. Bezirksobmann **Holzappel.**

**Kirchen-Konzert**  
in der evang. Kirche in Neuenbürg am **Charfreitag**  
den **14. April** ds. Js., Anfang **3 1/2 Uhr** nachmittags,  
gegeben von dem im 5. Lebensjahr erblindeten  
**Orgel-Virtuosen Heinrich Hartung**  
unter Mitwirkung seiner Tochter, der  
**Kirchenfängerin Frau Anna Bluschell-Hartung, Eschwege.**  
Eintritt **1 Mark.**  
Familienkarte für 3 Personen **2 Mk.** Schüler **30 Pfg.**

Neuenbürg.  
Mitte nächster Woche trifft ein **Waggon sehr guter  
Rot- und Weißweine**  
aus den Jahrgängen 1905—1909 ::  
für mich ein und empfehle solchen ab Bahnhof oder Keller zu  
billigen Preisen.  
**E. Meisel.**

**Zur Saatzeit**  
**Virginia-Mais**  
Pfund **12** s.  
Ztr. **11 1/2**,  
Sack **22**,  
**Rot-Klee,**  
garantiert seidesfrei, keim-  
fähig und nicht wollig  
werdend,  
pr. Ztr. **140**,  
bei 10 Ztr. **135**,  
bei 20 Ztr. **130**,  
**Luzerne**  
(ewiger Alee)  
pr. Ztr. **180**,  
bei 10 Ztr. **175**,  
bei 20 Ztr. **170**,  
**Saat-Wicken,**  
Pfd. **13** s.  
bei 10 Pfd. **12 1/2**,  
Ztr. **12**,  
**Saat-Kartoffel,**  
Frührosen  
pr. Ztr. **550**,  
**Würtbg.** (frühe)  
pr. Ztr. **600**  
(Ersatz für 9 Wochen)  
empfehlen  
**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.

**Heu**  
um annehmbaren Preis zu ver-  
kaufen.  
**Jean E. Hummel.**

**An die Konfirmanden!**  
Woh'rum zieh'n die Konfirmanden  
Zum geweihten heil'gen Raum;  
Da auch einst die Eltern standen,  
Wird erfüllt heut' euer Traum!  
Glauben wollt ihr heut' bekennen  
Vor Gemeinde und vor Gott;  
Lacht vom Glauben euch nicht trennen,  
Erntet ihr auch Hohn und Spott!  
Aus der Schule nun entlassen —  
Jetzt die Lebensschul' beginnt;  
Daß ihr konnt bis heut' erlassen,  
„Wahrt es“ bis ihr Bestes find't!  
Bleibt in Zukunft stets bescheiden —  
Doch zeigt euren ersten Fleiß;  
Frieden Umgang wüßt ihr meiden,  
Eure Tugend gebt nicht preis!  
Eure Zukunft bringt Gefahren  
Und die Weltlust lockt euch an;  
Glaubenskreuz kann bewahren  
Euch vor Eitelkeit und Wahn!  
Haltet Treue auch im Kleinsten,  
Treue fahrt das Ehrgefühl;  
Wahres Glück blüht nur den Reinsten,  
Ist des Lebens höchstes Ziel!  
Schwann. G. Fr. Ullstätter.

**Gottesdienste  
in Neuenbürg**  
am Sonntag **Juditha**, den 2. April,  
Predigt 10 Uhr (Joh. 12, 20—32;  
Lied Nr. 981): **Defan Uhl.**  
— Konfirmationsfeier. (80 Söhne,  
30 Töchter.) —  
Christenlehre nachmittags 2 Uhr mit  
den Konfirmanden:  
Stadtvikar **Stübler.**  
— Kollekte für das Martinshaus in  
Altshausen. —  
**Freitag**, den 7. April, vormittags  
10 Uhr Vorbereitungspredigt und  
Beichte für die Kommunion am  
Palmsonntag.